

**GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE
DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN
UND DER TECHNIK**

NEWSLETTER 01/2018



**Rasch anmelden: Jahrestagung GWMT
Uni Bochum 12. - 14. September**

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum: Vorstände GWMT, DGGMNT und GWG	4
Begrüßung durch den Vorstand	5
Editorial	6
Einladung zur GWMT Jahrestagung in Bochum 2018: Übersicht	9
Anschreiben an die GWG-Mitglieder	10
Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Auflösung der GWG am 28. Mai 2018	11
Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der GWG	12
Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der GWG	13
Einladung zur Mitgliederversammlung der DGGMNT 2018	14

Einladung zur Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT)	15
Call for Arbeitsgruppen	16
Call for papers: Workshop „Junge Perspektiven“ in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte	17
Call for papers Driburger Kreis 2018	18
Einladung: Viertes Forum Geschichte der Lebenswissenschaften	21
Förderpreis der GWMT 2019	22
Nachrichten	23

Umseitig: Die GWMT 2017 in Münster.



Impressum: Vorstände GWMT, DG-GMNT und GWG

Vorstand GWMT

Vorsitzender: Carsten Reinhardt

1. Stellvertretende Vorsitzende:
Mariacarla Gadebusch Bondio

2. Stellvertretender Vorsitzender:
Helmuth Trischler

Vertreterin für die Angelegenheiten des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Nadine Holzmeier

Vertreterin für die Angelegenheiten des Mittelbaus: Nadine Metzger

Schatzmeisterin: Marion Ruisinger

Schriftführer: Alexander von Schwerin

Öffentlichkeitsarbeit:
Bettina Bock von Wülfigen

Vorstand DGGMNT

Vorsitzender: Carsten Reinhardt

Stellvertretende Vorsitzende,
Medizingeschichte:
Mariacarla Gadebusch Bondio

Beisitzerin: Nadine Metzger

Stellvertretende Vorsitzende, Naturwissenschaftsgeschichte:
Bettina Bock von Wülfigen

Beisitzerin: Nadine Holzmeier

Stellvertretender Vorsitzender, Technikgeschichte: Helmuth Trischler

Beisitzerin: Heike Weber

Archivarin: Beate Ceranski

Schatzmeisterin: Marion Ruisinger

Schriftführerin: Susan Splinter

Redakteur: Stefan Krebs

Vorstand GWG

Präsident: Carsten Reinhardt

Vizepräsidentin: Bettina Bock von Wülfigen

Schriftführer: Philipp Osten

Schatzmeister: Axel C. Huentelmann

Begrüßung durch den Vorstand

Liebe Mitglieder,

die Neugründung der GWMT nimmt Gestalt an, und Sie haben eines der neuen Formate vor sich — den Newsletter. Wir verbinden viele Hoffnungen mit der neuen Gesellschaft und sind uns bewusst, dass Sie alle, ebenso wie wir, hohe Erwartungen haben.

Die Vereinigung von DGGMNT und GWG zur GWMT bietet uns die Chance, die international wohl einzigartige und weit zurückreichende Tradition der naturwissenschafts-, medizin- und technikhistorischen Forschung sowie der geistes- und kulturwissenschaftlich orientierten Wissenschaftsgeschichte zu integrieren und mit Ansätzen der Wissensgeschichte zu verbinden. Unsere neue Gesellschaft sollte deswegen konsequent

multidisziplinär und multiperspektivisch orientiert sein. Wir möchten viele Richtungen ansprechen, ihnen ein Forum bieten und sie vor allem miteinander ins Gespräch bringen. Unser großer Verbund kann Zusammen-schlüsse nach Interessengebieten oder Themenstellungen innerhalb der GWMT erleichtern, wofür die Stärkung digitaler Kommunikationsformen eine Rolle spielt.

Neben dem fachlichen Austausch über disziplinäre und nationale Grenzen hinweg sind wir insbesondere der Förderung des Mittelbaus und des wissenschaftlichen Nachwuchses verpflichtet. Wir wollen nicht verwalten, sondern die Zukunft unserer Fächer aktiv mitgestalten — insbesondere durch attraktive Angebote und Möglichkeiten für junge Kolleg*innen und Student*innen. Unser Ziel ist es, unsere Fachgebiete stärker zu machen, indem wir uns dafür einsetzen, dass Nach-

wuchswissenschaftler*innen langfristig mit ihrer Arbeit Forschung und Lehre bereichern können. Dies verknüpfen wir mit der Hoffnung, dass der neue, größere Verband mit gestärkter Stimme sich umso besser für die Sichtbarkeit, der in der GWMT vertretenen Fachgebiete an Universitäten und darüber hinaus einsetzen kann.

Ohne Sie, die Mitglieder der GWMT, können wir kein einziges dieser Ziele erreichen. Engagieren Sie sich, indem Sie in Arbeitsgruppen eintreten oder mithelfen, neue ins Leben zu rufen. Diese können organisatorisch, thematisch oder auch strategisch wirken. Unser zentrales Anliegen ist es, die GWMT als eine lebendige Gesellschaft mit aktiven Mitgliedern zu gestalten. Nutzen Sie die Gesellschaft also als Ihr Forum und Ihr Format des wissenschaftlichen Handelns und Austausches.



Carsten Reinhardt



Mariacarla
Gadebusch Bondio



Helmuth Trischler



Nadine Holzmeier



Nadine Metzger



Marion Ruisinger



Alexander von
Schwerin



Bettina Bock von
Wülffingen

Editorial

Liebe Mitglieder der GWMT,
wir begrüßen Sie und Euch sehr herzlich zur
Lektüre des ersten Newsletters der GWMT –
im neuen Layout.

Das neue Medium der GWMT: der Newsletter.

Mit dem Newsletter der GWMT möchten wir
Sie in Zukunft regelmäßig über alle relevanten
Vorgänge informieren. Verbunden ist
damit der etwas wehmütige Abschied vom
Nachrichtenblatt, wie es die Mitglieder der
DGGMNT kennen. Wir hoffen aber, dass wir
Ihnen die Vorzüge des alten Nachrichten-
blattes erhalten können – auch wenn der
neue Newsletter nicht mehr in gedruckter
Form vorliegen und versandt werden wird.
Mit dem neuen Newsletter kann die GWMT
ihre Mitglieder auf einfacherem Weg, zudem
kostensparend und ökologisch nachhaltiger
erreichen.

Es wird möglich sein:

- großzügiger Bildmaterial zu verwenden
- die Länge des Newsletters flexibel zu gestalten
- Sie über Links zu weiterführenden Informationen zu leiten.

Wir laden auch alle Mitglieder ein, Beiträge
von Interesse für alle Mitglieder einzu-
reichen. Ebenfalls zur Förderung des
Wiedererkennens und der Kommunikation
der Mitglieder untereinander wollen wir
künftig Fotos der Autor*innen einzelner
Beiträge oder etwa von Preisträger*innen
mit in den Newsletter stellen.

Sie finden diesen Newsletter auch in neuem
Layout: Eine kurze Geschichte von Layout
und Logo finden Sie auf S. 7.

Die GWMT stellt auf digital um

Die Basis dafür, dass wir in Zukunft statt per
Post – unter anderem - per digitalem News-
letter unsere Nachrichten untereinander
kommunizieren, ist die neue Email-Daten-
bank: Seit der letzten Mitgliederversamm-
lung haben wir die Email-Adressen aller Mit-
glieder der GWMT zusammengeführt. Mit
diesem Verteiler ist eine neue Möglichkeit
zum Austausch innerhalb unserer Fachge-
sellschaft geschaffen, die nicht nur für Be-
nachrichtigungen des Vorstandes an Sie, die
Mitglieder, genutzt werden soll. Der Vorstand
erhofft sich einen lebendigen „transversalen“
Austausch innerhalb der Gesellschaft, für
den der neue Email-Verteiler zukünftig
dienen soll.

Für die erste Ausgabe und zur Einladung, das
PDF aus der eigenen Mailbox zu fischen,
senden wir diesen ersten Newsletter auch
per Post an alle Mitglieder.

Mit herzlichen Grüßen, die Zuständige für
Öffentlichkeit,

Berlin im Juli 2018,
Bettina Bock von Wülfinen

Das neue Logo der GWMT: alle drei Bereiche unter einem Dach und durch die Gesellschaft unterstützt.



Wir freuen uns, Ihnen mit dem Newsletter auch das neue Logo vorzustellen. Erwartungsgemäß ist es nicht leicht, ein einprägsames, leicht erfass- und wiedererkennbares Symbol für eine Gesellschaft zu gestalten, das die Inhalte der Vereinigung symbolisch darstellt. In unserem Fall ging es darum, ein Logo zu (er)finden, das die Bereiche Wissenschaft, Medizin und Technik (WMT) gleichberechtigt repräsentiert. In einem mehrmonatigen Austauschprozess, an dem der Vorstand und der Designer Andreas Eberlein aus Berlin beteiligt waren, ist das jetzige Logo entstanden.



Am Anfang stand eine handgemalte Skizze von Mariacarla Gadebusch Bondio. Andreas Eberlein, der nach Einholen von Angeboten aus einer Auswahl von drei verschiedenen Gestalter*innen vom Vorstand ausgewählt worden war, erarbeitete drei weitere Vorschläge.



In seinem Anschreiben verwarf der Gestalter zugleich eine Idee, die ihm selbst als zu technisch erschien, die aber dann in der Runde des Vorstands als Favorit gewählt wurde:



Aus Bedenken über die Gleichberechtigung der Fächer und nachdem damit zugleich klar wurde, dass ein Logo favorisiert wird, das die Rolle der Gesellschaft visuell darstellt, wurde

nochmal auf Mariacarla Gadebusch Bondios Vorschlag hingewiesen. Aus der neuerlichen Vorlage von Eberlein entwickelte sich jenes Logo, dass Sie nun in diesem Newsletter erstmals vorfinden.



Eine Weitere Herausforderung neben dem Logo in Form des reinen Akronyms stellt die Logo-Fassung dar, in der der Name des Verbandes ausgeschrieben ist. Entschieden hat sich der Vorstand für eine dreizeilige Variante, die in ihrer Kompaktheit eher wie ein Bild denn als reiner Text erscheint. Um das Logo auch auf kleineren Bildschirmen darstellen zu können, wie etwa im Smartphone, wurde von der Idee, den Namen auf zwei oder drei Zeilen zu bringen, abgesehen.

Mit dem Wunsch, schnörkellos und zugleich seriös aufzutreten, haben wir uns pragmatisch entschieden, die Layouts für das Logo, für die Webseiten und den Newsletter schwarz-weiß zu halten. Links werden in Bordeaux-rot unterlegt, so dass für kleine Farbtupfer gesorgt ist.

Die neue Homepage der GWMT.de ist online.

Wir laden sehr herzlich ein, die Webseiten der GWMT zu besuchen, auf denen Sie ebenfalls das Logo finden werden. Und wir, besonders Bettina Bock von Wülfingen, die an ihrer Erstellung arbeitet, freut sich auf Eure und Ihre Kommentare, Verbesserungsvorschläge, Informationen und Bilder, etwa Fotos, für künftige weitere Themen auf den Webseiten oder zu solchen, die vielleicht schon jetzt in den Webseiten wiedergegeben werden.

Sollten Sie Ihren Besuch auf unseren Webseiten mit der Anmeldung für die Jahrestagung in Bochum fortsetzen wollen, finden Sie sowohl den Link zur Tagung, zum Tagungsprogramm und sämtliche Abstracts der Vorträge gleich auf der nächsten Seite.

Für den Vorstand, die Zuständige für Öffentlichkeit,

Bettina Bock von Wülfingen



**GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE
DER WISSENSCHAFTEN, DER MEDIZIN
UND DER TECHNIK**

ÜBER DIE GWMT ▾ MITGLIEDSCHAFT ▾ VERANSTALTUNGEN ▾ VERNETZUNG ▾ PUBLIKATIONEN ▾ FÖRDERUNG ▾ KONTAKT ▾

Diese Webseite befindet sich im Aufbau und aktuell für wenige Tage im Testmodus. Vielen Dank für Ihre Geduld!

Jahrestagung Wissen und Umwelt, 12.–14. September 2018, Bochum:
In Kürze finden Sie auf diesen Seiten den Link zum Tagungsprogramm der Jahrestagung 2018!
Bereits jetzt bittet das Tagungsteam Sie, Ihre vorläufige (und ja später noch anpassbare) Hotelbuchung vorzunehmen, da diverse Messen und Kongresse in Bochum parallel stattfinden und die Kontingente knapp sind.
Hier geht es zu den Hotels: gwmt18.wordpress.com/unterkunft/

Willkommen im Internetportal der GWMT!

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) bündelt alle Disziplinen, die die historische Erforschung der Wissenschaften, Medizin und Technik vertreten. Neben der Geschichte der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technik widmet sie sich insbesondere auch der Geschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften bzw. der jüngst als Kultur- und Humanwissenschaften bezeichneten Felder. Sie ist die mitgliederstärkste Vereinigung von Forschenden in diesen Bereichen im deutschsprachigen Raum.

Die GWMT ist aus der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (GWG) und der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik (DGGMNT) erwachsen.

Unser Ziel: Wir wollen neue Ansätze und Methoden in der historischen Wissenschaftsforschung fördern und eine dynamische Basis für den intergenerationellen, internationalen und interdisziplinären Austausch bieten. Zudem ist unser Anliegen, den Dialog mit Vertreter_innen der erforschten Bereiche zu beleben. Dieser soll als Ansporn zur kritischen Reflexion und Selbstvergewisserung beitragen, und zwar sowohl bei den experimentell als auch bei den theoretisch tätigen Gesprächspartner_innen.

Einladung zur GWMT Jahrestagung in Bochum 2018: Übersicht

Zweite Jahrestagung der „Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik“ (GWMT)

Tagungsthema: „Umwelt und Wissen“

WANN: 12.-14. September 2018

ORT: Ruhr-Universität Bochum

WICHTIG: Das Tagungsteam bittet Sie dringend, Ihre vorläufige Hotelbuchung so früh als möglich vorzunehmen, da diverse Messen und Kongresse in Bochum parallel stattfinden (Ruhrtriennale!) und die Kontingente knapp sind. Hier finden Sie Hotelempfehlungen:

www.gwmt18.wordpress.com/unterkunft/

'Umwelt' ist keine Kategorie, die mit einer 'gegebenen Natur' gleichzusetzen wäre. Sie wird durch Wissen, Technik und wissenschaftlich-technische Praxen geformt und durch soziale und kulturelle Prozesse mitgestaltet. Als solche gerät sie zunehmend in den Fokus neuer interdisziplinärer Forschungsansätze, was auch der großen gesellschaftlichen und politischen Relevanz der gegenwärtig zu beobachtenden globalen Entwicklungen geschuldet ist.

Der Klimawandel zwingt die Geschichtswissenschaft zu nicht weniger, als die Prämissen ihrer Disziplin zu überdenken, forderte Dipesh Chakrabarty in einem vieldiskutierten Essay bereits 2009. Gerade die historische, philosophische und sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung hat indes in den letzten Jahren eine Vielzahl innovativer Forschungsprojekte zu diesem Themenfeld vorgelegt.



Tagungsseite der Veranstaltenden in Bochum: www.gwmt18.wordpress.com/

Tagungsprogramm und Abstracts werden auch als PDF an alle Mitglieder per E-Mail versandt und findet sich zudem auf den Webseiten der GWMT: www.gwmt.de/veranstaltungen/aktuelle-jahrestagung/

Hier geht es zur Anmeldung:

www.gwmt.de/veranstaltungen/aktuelle-jahrestagung/

Anschreiben an die GWG-Mitglieder

Bielefeld, den 17. Juli 2018

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte,
am 28. Mai 2018 hat in Bochum die vom Vorstand einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung zur Auflösung der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte. V. (GWG) stattgefunden. Das für die Abstimmung notwendige Quorum von 50 Prozent der Mitglieder wurde nicht erreicht. Die Abstimmung konnte daher nicht erfolgen. Das Protokoll dieser Außerordentlichen Mitgliederversammlung liegt diesem Schreiben bei.

Der Vorstand lädt Sie in einem ebenfalls beiliegenden Schreiben zu einer zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Auflösung der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte ein. Auf dieser Mitgliederversammlung kann die Auflösung der Gesellschaft beschlossen werden, wenn 75

Prozent der anwesenden Mitglieder dem Antrag des Vorstands zustimmen.

Um Ihnen eine zweite Anreise zu ersparen, wird diese außerordentliche Mitgliederversammlung am Tag der Eröffnung der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) in Bochum stattfinden. Die Einladungen zur Mitgliederversammlung der GWMT und zu unserer regulären Mitgliederversammlung liegen ebenfalls bei.

Durch die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (GWG) und der Deutschen Gesellschaft für die Geschichte der Medizin, der Naturwissenschaften und der Technik (DGGMNT) sind alle Mitglieder dieser beiden Gesellschaften automatisch zu Mitgliedern der neu gegründeten Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) geworden. Alle Aufgaben der GWG (Herausgabe einer Zeitschrift, Abhaltung von Jahrestagungen, etc.) wurden an diese neue Gesellschaft delegiert. Ende 2018 endet der Vertrag zwischen der GWG und dem Verlag Wiley-VCH. Ab 2019 erhalten alle Mitglieder

die neu aufgestellte Zeitschrift NTM, die von der Mitgliederversammlung im September 2017 in Münster zum Organ der neuen Gesellschaft bestimmt wurde. Das Editorial der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift NTM liegt ebenfalls bei.

Sollte es im September 2018 in Bochum zu einer Auflösung der GWG kommen, zahlen ehemalige Doppelmitglieder von DGGMNT und GWG zukünftig nur noch den einfachen Mitgliedsbeitrag der GWMT.

Die Mailingliste der GWG (listmail@gewige.de) wurde im Mai 2018 eingestellt. Da es sich um eine offene Mailingliste handelte, führte dies zum Schluss zu einer großen Anfälligkeit für Spam.

Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen anzusprechen!



Carsten Reinhardt (Präsident der GWG, Vorsitzender der GWMT und der DGGMNT)

carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Auflösung der GWG am 28. Mai 2018

Anwesende Mitglieder:

Bettina Bock v. Wülfigen, Cornelius Borck, Christina Brandt, Heiner Fangerau, Mariacarla Gadebusch Bondio, Philipp Osten (Protokoll), Volker Peckhaus, Helmut Pulte, Alexander v. Schwerin, Helmuth Trischler

Zahlreiche Mitglieder haben sich entschuldigt.

1. Eröffnung der Sitzung um 18 Uhr

Die Vizepräsidentin, Bettina Bock v. Wülfigen, begrüßt die Teilnehmenden und fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Das ist nicht der Fall.

Der Vorstand hat die Auflösung der GWG beantragt und fristgerecht alle Mitglieder schriftlich zu dieser außerordentlichen Sitzung eingeladen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der GWG gehören derzeit 167 Mitglieder an.

Laut Satzung ist für die erste Abstimmung über die Auflösung der Gesellschaft eine Anwesenheit von 50 Prozent der Mitglieder erforderlich. Erschienen sind 10 Mitglieder (weniger als 6 Prozent), damit wurde das Quorum nicht erreicht. Eine Beschlussfähigkeit über den einzigen Tagesordnungspunkt, die Auflösung der Gesellschaft, ist damit nicht gegeben.

3. Abstimmung über die Auflösung der Gesellschaft

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da die für die Abstimmung notwendigen Mitglieder nicht in ausreichender Zahl erschienen sind.

4. Ende der Sitzung

Die Vizepräsidentin schließt die Sitzung um 18.20.

Berlin, den 10. Juli 2018



Bettina Bock von Wülfigen, Vizepräsidentin der GWG



Carsten Reinhardt, Präsident der GWG

Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der GWG

Sehr geehrte Mitglieder der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte,

hiermit laden wir Sie herzlich zur zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Auflösung der GWG nach Bochum ein.

Durch die Gründung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) und den Übergang aller Mitglieder der GWG und der DGGMNT auf diese Gesellschaft ist ein Fortbestand der GWG nicht mehr erforderlich. Doppelmitglieder sollen zukünftig nur noch einen Mitgliedsbeitrag entrichten.

Bei der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung waren nicht die für eine Abstimmung über die Auflösung der GWG laut Satzung erforderlichen 50 Prozent der Mitglieder anwesend. Aus diesem Grund beruft der Vorstand der GWG eine zweite außerordentliche Mitgliederversammlung zur Auflösung der GWG ein.

Zeit: Mittwoch, den 12. September 2018, 13.30 Uhr

Ort: Ruhr-Universität Bochum, Raum (UFO o/11), Querenburger Höhe 283, 44801 Bochum

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Namentliche Abstimmung über die Auflösung der Gesellschaft
3. Bekanntgabe des Ergebnisses der Abstimmung

Mit freundlichen Grüßen,
für den Vorstand der GWG



Carsten Reinhardt
(Präsident der GWG)

Die Sitzung findet am Eröffnungstag der Jahrestagung der GWMT und unmittelbar vor den ordentlichen Mitgliederversammlungen der GWG, der GWMT, und der DGGMNT statt.

Das Universitätsforum liegt direkt an der Universitätsbrücke zum Uni Center oberhalb der Haltestelle Ruhr-Universität der U-Bahnlinie U35.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der GWG

Sehr geehrte Mitglieder der Gesellschaft für
Wissenschaftsgeschichte,

Hiermit laden wir Sie herzlich zur
ordentlichen Mitgliederversammlung der
GWG ein.

**Zeit: Mittwoch, den 12. September 2018,
13.45 Uhr**

**Ort: Ruhr-Universität Bochum,
Raum (UFO o/11), Querenburger Höhe 283,
44801 Bochum Raum**

Auch im Fall einer Auflösung der GWG
müssen regulär Berichte des Vorstands und
die Kassenprüfungen erfolgen. Da alle in-
haltlichen Aufgaben der GWG an die GWMT
delegiert wurden, ist die Tagesordnung kurz:

Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der
Mitgliederversammlung vom Sept. 2017 in
Münster
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Entlastung des Schatzmeisters
8. Wahl der Kassenprüfer*innen,
Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen,
für den Vorstand der GWG



Carsten Reinhardt
(Präsident der GWG)

Das Universitätsforum liegt direkt an der
Universitätsbrücke zum Uni Center oberhalb
der Haltestelle Ruhr-Universität der
Straßenbahnlinie U35.

Einladung zur Mitgliederversammlung der DGMNT 2018

Hiermit ergeht an alle Mitglieder der DGMNT die Einladung zur Mitgliederversammlung 2018 **am Mittwoch, dem 12.**

September 2018, von 14.00 bis 14.30 Uhr im Universitätsforum (UFO), Raum 0/11, der Ruhr-Universität Bochum, Querenburger Höhe 283, 44801 Bochum.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22. September 2017 (vgl. Nachrichtenblatt Heft 2/2017, S. 9-30)
3. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung derselben (Anträge bis 12. August 2018 an splinter@ndb.badw.de)
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Schatzmeisterin
7. Wahl der Kassenprüfer*innen für 2018
8. Beschluss zur Auflösung der DGMNT (vgl. Information)
9. Verschiedenes

Information zu TOP 8

„Hiermit beschließt die Mitgliederversammlung der DGMNT die Auflösung ihrer Gesellschaft zum Ende des Jahres 2018. Das Vermögen fällt satzungsgemäß an die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik.“

Einladung zur Mitgliedsversammlung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT)

Hiermit ergeht an alle Mitglieder der GWMT die Einladung zur Mitgliederversammlung 2018 am

Mittwoch, 12. September 2018, 14:30-18:00 Uhr in Bochum

Tagungsordnung

Begrüßung durch den Vorsitzenden

1. Anträge zur Tagungsordnung und Genehmigung derselben (Anträge bitte bis zum 5. September 2018 an den Schriftführer stellen); ggf. Beschluss zur Teilnahme von Gästen
2. Genehmigung des Protokolls der MV vom 22. September 2017 (vgl. Nachrichtenblatt Heft 2/2017, S. 31-34)
3. Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter/innen
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Kassenprüfer/innen
7. Entlastung der Schatzmeisterin
8. Wahl der Kassenprüfer/innen für das nächste Jahr
9. Entlastung des Vorstands
10. Bericht der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit
11. Bericht zur NTM

12. Bericht der AG Mittelbau

13. Förderpreis der GWMT

14. Finanzkonzept 2019

15. Bericht aus dem Nationalkomitee der IUHPS und Wahl von Delegierten

16. Zeitpunkt, Ort und Thema der Tagung 2019

17. Ort und Thema der Tagung 2020

18. Anträge an die Mitgliederversammlung

19. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung ist laut Satzung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Bericht des Driburger Kreises erfolgt im Zusammenhang der Festveranstaltung zur Verleihung des Förderpreises der GWMT.

Call for ... Arbeitsgruppen!

Der Vorstand möchte in der GWMT die Gründung und Tätigkeit von Arbeitsgruppen (AGs) und damit die Vernetzung der Mitglieder unterstützen. Die Unterstützung wird in der Schaffung von Sichtbarkeit bestehen, indem die Arbeitsgruppen im Internet geführt werden und Raum im Newsletter bekommen. Die AGs sollen institutionalisiert werden, indem auf den Mitgliederversammlungen jeweils Ansprechpersonen für die jeweilige Arbeitsgruppe gewählt werden, die dann als solche auf den Webseiten benannt werden und dem Vorstand über ihre Tätigkeit berichten bzw. diesen zu Initiativen anregen sollen.

Zusätzlich zum Vernetzungsaspekt schaffen wir relevante, insbesondere auch für Nachwuchs und Mittelbau attraktive Positionen, und damit die Möglichkeit, sich auf vorstandsnaher Ebene zu engagieren. Die GWMT wiederum kann ihre Tätigkeitsbereiche und die Vielfalt der Expertisen erweitern und sichtbarer machen.

Diese zwei AGs existieren bereits:

- Mittelbau Initiative
- Studierende und Promovierende (Driburger Kreis)

Wir freuen uns auf Vorschläge, die uns möglichst einige Wochen vor der Tagung in Bochum erreichen sollten.

Es wäre wünschenswert, wenn sich Mitglieder zu AGs etwa zu folgenden Themen zusammenfinden könnten:

Internationalisierung (unserer Fächer, der GWMT); Drittmittelakquise; Gender und Intersektionales; Sichtbarkeit der GWMT in Medien und Öffentlichkeit (haben wir mediennahe Mitglieder?) ... und vieles mehr.

Rückfragen und Vorschläge gern an:

Bettina Bock von Wülfringen



Mittelbausitzung in Berlin mit Skype-Schaltung aus der Ferne, Juni 2018.

Call for papers: Workshop „Junge Perspektiven“ in der Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) ruft zur Einreichung von Vorschlägen für Workshops in der Reihe „Junge Perspektiven“ auf.

„Junge Perspektiven“ ist ein Workshop-Format der GWMT organisiert von Nachwuchswissenschaftler*innen für Nachwuchswissenschaftler*innen. Es bietet Graduierenden, Promovierenden, aber auch Post-Docs im Feld der Wissens-, Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte ein Forum des wissenschaftlichen Austauschs. Einbezogen werden sollen Expert*innen, die mitdiskutieren oder kommentieren. Vergangene Themen der „Jungen Perspektiven“ waren „Gender in der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte“ und „Geschichte der Humanwissenschaften“. Willkommen sind insbesondere Vorschläge, die aktuelle

Forschungsfragen sowie neue Forschungsfelder aufgreifen, die Perspektiven und Konzepte für innovative Forschung diskutieren oder themenorientierte Netzwerke (weiter)entwickeln.

Die GWMT kann diese Workshops mit bis zu 3.000 € unterstützen. Bei Förderung wird ein schriftlicher Bericht und ein Bericht auf der Jahrestagung der GWMT erwartet. Vorschläge (einseitiges Exposé und Namensliste von einzuladenden Expert*innen) aus dem Kreis des Nachwuchses sind bis 31. Juli 2018 an den Vorsitzenden der GWMT zu richten:

Prof. Dr. Carsten Reinhardt
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie
Universität Bielefeld
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de



Call for papers Driburger Kreis 2018

Der Driburger Kreis trifft sich vom 10. bis 12. September 2018 in Bochum im Vorfeld der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT). Er richtet sich an Studierende, Promovierende und Nachwuchswissenschaftler*innen der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte und angrenzenden Disziplinen.

Der Driburger Kreis versteht sich als informelles Forum, in dem Probleme, Schritte und Ergebnisse eigener Arbeiten vorgestellt und in einer konstruktiven Atmosphäre diskutiert werden können. Ausdrücklich erwünscht sind auch Projektvorstellungen jenseits des Rahmenthemas.

Das diesjährige Rahmenthema lautet:

Unsichtbares und Unsichtbare. Vom Erforschen des Nichtsichtbaren und von nicht sichtbaren Forscher*innen

Der Driburger Kreis wagt dieses Jahr zwei eigentlich eigenständige Gegenstände zusammen zu behandeln. So sollen zum einen das Erforschen von nicht sichtbaren Dingen Thema der Tagung sein, zum anderen sollen aber auch nicht sichtbare Personen und Praktiken, die an der Erforschung von Sicht- wie auch Unsichtbarem teilnehmen, diskutiert werden. Aufbauend auf K. Hentschels (2007) und S. Shapins (1989) Konzept zu den unsichtbaren Helfern, welches das Fundament für die theoretische Diskussion liefern soll, bietet das doppelt angelegte Thema Gelegenheit für eine Fülle an Fallstudien.

Was ist gemeint mit Unsichtbares und Unsichtbare? Auf der einen Seite stehen alle jene Dinge, die sich dem menschlichen Auge verschließen und von denen der Mensch erst durch den Einsatz von Messinstrumenten, Theorien und anderen Technologien eine mehr oder weniger konkrete

Vorstellung bekommt. Dazu zählen unter anderem Atome, Energie, mentale Prozesse, medizinische Befunde, soziale Zustände und vieles mehr, auf der anderen Seite auch Phänomene, die im Rahmen der Wissenschaft nicht (mehr) anerkannt werden, wie Miasmen, Geister oder Engel.

Auf der anderen Seite, sofern man von der cartesianischen Trennung in Objekt und Subjekt ausgeht, stehen die von Hentschel genannten Amanuenses. Darunter werden all diejenigen „unsichtbaren Hände“ verstanden, welche aktiv am Forschungsprozess teilnehmen, jedoch öffentlich nicht wahrgenommen werden. Dies sind in der Regel wissenschaftliche Gehilfen, die insofern unsichtbar sind, da sie keine wissenschaftlichen Publikationen veröffentlichen und somit namentlich oft nicht erwähnt werden. Im Allgemeinen zählen dazu häufig die Hiwis, Laboranden, Techniker*innen und Schreibgehilfen.

Die Gruppe jener Amanuenses soll allerdings um potentielle andere Kandidaten wie z.B. Hacker*innen, Fälscher*innen, Sklaven, Kinder, Spion*innen, Priester, Mönche etc. ergänzt werden. Ferner will der Driburger

Kreis bestimmte Praktiken, die oft bewusst unsichtbar gehalten werden, wie Magie, Giftmorde, Geheimschriften, Ausspähsoftware und das Radieren von Schriften dem Thema anfügen.

Ebenfalls will sich der Driburger Kreis auch mit der historischen Problematik von Frauen in den Wissenschaften beschäftigen. So kommt den Frauen innerhalb der Gruppe der Amanuenses häufig eine Sonderrolle zu. Denn wenngleich sie selbst publizierten, blieben sie weiterhin oft unsichtbar. Dies kann zum einen an den Zeitgenossen liegen, die Frauen innerhalb einer männlich dominierten Gesellschaft generell keine nach außen hervortretende Rolle gewährten, oder dass Frauen es aufgrund ihrer gesellschaftlichen Erziehung und Einbettung nicht erstrebenswert fanden, zu stark nach außen als Gelehrte oder Wissenschaftlerin aufzutreten – wie z.B. im Fall von Katherine Jones, Lady Ranelagh, der Schwester von Robert Boyle. Zum anderen aber lag die Unsichtbarkeit von Frauen auch daran, dass bestimmte männliche Forscher die benachteiligte gesellschaftliche Rolle der Frau zu ihrem eigenen Vorteil ausnutzten: So hielten

z.B. Watson und Crick die Leistungen Rosalind Franklins in ihrer Inszenierung der Entdeckungsgeschichte der DNA-Doppelhelixstruktur bewusst verdeckt.

Ein weiteres Problem war und ist, dass Historiker*innen zum Teil gar selbst verantwortlich für die Unsichtbarkeit von Personen- und Personengruppen sind. Ein teilweise noch immer bestehender Hang, Genie-Geschichten erzählen zu wollen, verschließt den Blick auf die Rolle all jener, die im Umfeld des vermeintlichen Genies agieren. Im Zuge dessen verwenden Historiker*innen für die Publikation ihrer Werke nicht selten Bildnisse von Wissenschaftler*innen anders, als sie diese in den Archiven auffanden. So wird z.B. das Gemälde des Malers David, der das Ehepaar Lavoisier zusammen mit ihren Instrumenten und Zeichenmappen porträtierte, gerne einzig auf den Ausschnitt, in dem Antoine Lavoisier sitzt, zugeschnitten.

Für die Methodik stellen sich abschließend die Fragen: Wie können überhaupt unsichtbare Personen und Techniken durch die historische Analyse gezielt aufgespürt werden?

Auf welche Weise und in welchem Ausmaß sind sie sichtbar zu machen?

Diese Fragen müssen Beachtung finden und sollten kritische Reflexion folgen lassen. Schließlich besteht bei dem Unterfangen, die Unsichtbaren sichtbar zu machen, die „Gefahr des antihagiographischen Reflexes“ (Hentschel). Wird die Bedeutung von Unsichtbaren überproportional aufgebläht, entsteht am Ende wieder nur eine verzerrte Darstellung der Vergangenheit. Die vor einigen Jahren neu konstruierte Rolle von Madame Lavoisier innerhalb der Chemischen Revolution oder auch die Erhebung von Einsteins Frau, Mileva Marić, zur Ko-Entdeckerin der Relativitätstheorie sind Beispiele für die Auswirkungen eines solchen Reflexes auf die historische Arbeit und Einschätzung. Zudem dürfen Historiker*innen nicht übersehen, dass die verschiedenen sozialen Rollen, in die sich die historischen Personen begaben, von ihnen nicht selten bewusst ausgewählt wurden. Ein*e Helfer*in hat nicht zwingend ein Problem damit, ein*e Helfer*in zu sein, und strebt nicht unbedingt höhere Positionen an. Gerade weil die Rollenverteilungen

existieren und akzeptiert werden, ist ein harmonisches und erfolgreiches Forschen erst möglich (Hentschel).

Wie wird der/die Historiker*in also den „kleinen Geistern“ wie den Partner*innen, Instrumentenmachern, Mechanikern und Technikern gerecht, ohne deren Bedeutung zu überbewerten?

Christopher Halm & Caroline Bauer,
Universität Regensburg

Abstracts von einer Seite für max. 25-minütige Vorträge nebst Kurzlebenslauf (zusammengefasst in einem pdf) werden erbeten bis zum 1. Juli 2018. Schickt diese bitte an:

carola.ossmer@leuphana.de,
verena.lehmbrock@gmail.com
und laurens.schlicht@hu-berlin.de.

Wer sowohl am Driburger Kreis als auch an der Tagung der GWMT teilnimmt, kann einen Reisekostenzuschuss beantragen. Das ausgefüllte Antragsformular (www.dggmnt.de) ist

bis zum 1. August 2018 **elektronisch als pdf** beim Vorsitzenden der GWMT einzureichen:

Prof. Dr. Carsten Reinhardt
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie
Universität Bielefeld
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de

Bitte setzt den Schriftführer der GWMT, PD Dr. Alexander von Schwerin, ins cc:

schwerin@mpiwg-berlin.mpg.de.

Literatur:

Bridenthal, Renate & Koonz, Claudia (Hg.) (1977): *Becoming Visible. Women in European History*, Boston.

Clifton, Gloria (1995): *Directory of British Scientific Instrument Makers, 1550-1851*, hrsg. von Gerard L'E. Turner, London.

Hentschel, Klaus (Hg.) (2007): *Unsichtbare Hände. Zur Rolle von Laborassistenten, Mechanikern, Zeichnern u.a. Amanuenses in der physikalischen Forschungs- und Entwicklungsarbeit*, Diepholz/Stuttgart/Berlin.

Martinez, Alberto A. (2005): *Handling Evidence in History: The Case of Einstein's Wife*, in: *School Science Review* 86;316, S. 49-56.

Morus, Iwan Rhys (2016): *Invisible Technicians, Instrument-makers and Artisans (Chapter Seven)*, in: *A Companion to the History of Science*, hrsg. von B. Lightman, Chichester/Malden (MA) {Wiley-Blackwell}, S. 97-110.

Oreskes, Naomi (1996): *Objectivity or Heroism? On the Invisibility of Women in Science*, in: *Science in the Field*, hrsg. von H.Kuklick & R.E.Kohler, *Osiris* 11, S. 87-113.

Shapin, Steven (1989): The Invisible Technician, in: American Scientist 77;6, S. 554-563.

Podcasts:

Distillations Podcast, Episode 117: Women's History Month, Science History Institute (former Chemical Heritage Foundation), Philadelphia, 18.03.2011, »<https://www.sciencehistory.org/distillations/podcast/womens-history-month>« (15.03.2018).

Distillations Podcast, Episode 227: Women's History, Science History Institute (former Chemical Heritage Foundation), Philadelphia, 09.08.2018, »<https://www.sciencehistory.org/distillations/podcast/the-almost-forgotten-story-of-katherine-jones-lady-ranelagh>« (15.03.2018).

Das Feature: Der Fälscher – Wie ein Major der Staatssicherheit versuchte, die Welt zu verbessern, Deutschlandfunk Kultur, Berlin, 25.11.2017, »http://www.deutschlandfunkkultur.de/aus-der-stasidruckerei-der-faelscher.958.de.html?dram:article_id=398971« (17.03.2018).

Einladung: Viertes Forum Geschichte der Lebenswissenschaften

Liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen,

**11. September 2018, 14.00 Uhr bis
12. September 2018, 13.00 Uhr,
Ruhr-Universität Bochum.**

Organisation: Robert Meunier (LSE und Universität Kassel) und Christian Reiß (Universität Regensburg), mit freundlicher Unterstützung der Organisatoren der Jahrestagung der GWMT.

Wie bereits in den vergangenen drei Jahren wird auch in diesem Jahr das „Forum Geschichte der Lebenswissenschaften“ im Vorfeld der Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) in Bochum stattfinden.

Das Forum bietet eine Plattform um Projekte vorzustellen, Themenbereiche und

Verbindungen zwischen ihnen auszuweisen und methodische Fragen zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, geplante Forscher*innengruppen, Graduiertenschulen, Konferenzen, Sammelbände etc. vorzustellen. Es gibt kein Rahmenthema; im Vordergrund steht der konstruktive Austausch über Gegenstände, Fragestellungen und Methoden, sowie die lokale und übergreifende Netzwerkbildung.

Das Forum richtet sich an Interessierte aller Karrierestufen – von Studierenden zu Professor*innen – aus allen Disziplinen die mit Fragen zur Geschichte der Lebenswissenschaften befasst sind.

Das Programm folgt.

Viele Grüße,

Robert Meunier & Christian Reiß

Förderpreis der GWMT 2019

Die Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik e. V. (GWMT) vergibt im Jahr 2019 in Weiterführung der Tradition der DGGMNT zum zweiten Mal ihren Förderpreis. Durch den Förderpreis werden Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern (in der Regel nicht älter als 40 Jahre) aus dem Gebiet der Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik anerkannt.

Der Förderpreis umfasst eine Urkunde und ist mit 1.250,- Euro dotiert. Zur Teilnahme aufgefordert und berechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in ihren Qualifikationsarbeiten (Magister- und Diplomarbeiten oder Dissertationen) mit Themen aus den Gebieten der Geschichte der Wissenschaften, der Medizin oder der Technik befasst haben. Die eingereichten Arbeiten sollen einen innovativen Beitrag (z. B. in Hinsicht auf Fragestellung, Quellenmaterial oder methodisches Vorge-

hen) zu den genannten Fächern leisten; dies gilt gleichermaßen für theoretisch, methodisch oder empirisch ausgerichtete Arbeiten. Da der Preis der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dient, sind Habilitationsschriften vom Förderpreis ausgenommen. Die Forschungsergebnisse bzw. deren Veröffentlichungen sollen nicht älter als zwei Jahre sein. In der Regel sollen die Arbeiten in deutscher Sprache abgefasst sein.

Der oder die Preisträger/-in soll bei der nächsten Jahrestagung der GWMT den Preis entgegennehmen und im Zuge der Preisverleihung einen Vortrag über die ausgezeichnete Arbeit halten. Die Reisekosten werden bis zur Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse übernommen. Der Bewerbung sind zwei Exemplare der Qualifikationsarbeit (eine gedruckte sowie eine elektronische Version als pdf-Datei) zum Verbleib sowie ein Lebenslauf beizulegen. Bewerbungen müssen bei den Vorsitzenden des Preisvergabekomitees der GWMT eingehen, das wir gemeinsam mit der Deadline im nächsten Newsletter 2/2018, der nach der Jahrestagung 2018 erscheinen wird, bekanntgeben.

Nachrichten

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde
S.23 für die Webseitenpublikation entfernt.

Bildrechte:

S. 1: Hochofen der Henrichshütte Hattingen
bei Nacht: LWL-Industriemuseum / Annette
Hudemann

S. 3: Jahrestagung GWMT 2017 Münster:
Alexander Thiel

S. 5: Carsten Reinhardt: Philipp Ottendörfer
Mariacarla Gadebusch Bondio: Fabian Vogl,
Business Fotografie München
Helmuth Trischler: privat
Nadine Holzmeier: privat
Nadine Metzger: privat
Marion Ruisinger: privat
Alexander von Schwerin: privat
Bettina Bock von Wülfigen: privat

S. 7: Logos GWMT: Andreas Eberlein

S. 9/10: Screenshot Webseiten: privat

S. 15: Treffen Mittelbauinitiative: privat